

Die Katholisch-Theologische Fakultät in der Reihe „LMUniversum“

Die Katholisch-Theologische Fakultät gehört zu den Gründungsfakultäten der Ludwig-Maximilians-Universität München und ist seit jener Zeit ein wichtiger Bestandteil dieser Universität. Auch innerhalb der 2003 begründeten Reihe „LMUniversum“, die sich der Geschichte und Gegenwart der Universität München widmet, erfährt die Katholisch-Theologische Fakultät entsprechende Beachtung. So erschienen bereits vier Bände, die das Leben und die Geschichte in und an der Katholisch-Theologischen Fakultät der LMU München dokumentieren.

Konrad Hilpert, Christliche Sozialethik an der LMU München. Die Herausbildung als eigenständige theologische Disziplin (= LMUniversum Bd. 4), München: Verlag Lutz Garnies 2007, 60 S., € 13,90. ISBN 978-3-926163-50-9.

Mit dem vorliegenden Band wird die Geschichte und Gegenwart des Lehrstuhls für Christliche Sozialethik an der LMU vorgestellt. Dabei liegt zunächst ein besonderer Schwerpunkt auf der Vorgeschichte zur Entstehung eines eigenständigen Lehrstuhls an der Universität München für das jüngste Fach im katholisch-theologischen Fächerkanon; dessen Notwendigkeit für die LMU wird mit Verweis auf die Bedeutung der Münchener Universität innerhalb Deutschlands und dem Bewussterwerden der christlichen Durchdringung gesellschaftlicher Prozesse im zeitgenössischen theologischen Denken als unbedingt erforderlich erkannt. Innerhalb dieses Ansatzes wird anschließend das Ringen um das Selbstverständnis des Fachs dargestellt. Dabei intendiert es der Autor, selbst Lehrstuhlinhaber für das der Christlichen Sozialethik nahestehende Fach Moraltheologie, Unschärfen zu vermeiden und präzise das eigenständige Profil des Fachs darzustellen, ohne dabei die Schwierigkeiten dieser Profilierung außer Acht zu lassen. Dies geschieht im Blick auf das Verhältnis von Christlicher Sozialethik zur Moraltheologie, zur Theorie der Ökonomie und zur kirchlichen Verlautbarung. Dieser Darstellung schließt sich die Frage nach dem theologischen Profil der Christlichen Sozialethik an, die mit dem Verweis auf das II. Vatikanische Konzil deutlich beantwortet wird. Daneben wird auf die große Bedeutung der Christlichen Sozialethik gerade auch innerhalb der Universität verwiesen, die als Brückenfach besonders in Bezug auf die Sozialwissenschaften eine wichtige Rolle einnimmt. Der Autor schließt mit einer Beschreibung bisheriger Schwerpunkte und aktueller Forschungsfelder am Lehrstuhl für Christliche Sozialethik. Hierzu zählen u. a. die systematische Grundlagenreflexion und die Wirtschaftsethik, aus deren Auseinandersetzung mit dem vierbändigen Handbuch der Wirtschaftsethik eine der bedeutendsten Publikationen des Lehrstuhls hervorgeht. Auf vielfältige Weise durch Fotografien, zeitgeschichtliche Dokumente und Grafiken illustriert, wird die anschauliche Darstellung des Lehrstuhls für Christliche Sozialethik an der LMU komplettiert.

Franz Xaver Bischof (HG.), *Katholische Hochschuleseelsorge zwischen Akzeptanz und Ablehnung. Zur Geschichte der Katholischen Hochschuleseelsorge an der Ludwig-Maximilians-Universität München 1927 bis 2007* (= LMUniversum Bd. 6), München: Verlag Lutz Garnies 2008, 120 S., € 17,95. ISBN 978-3-926163-54-7.

Der vorliegenden Darstellung der Geschichte der Katholischen Hochschuleseelsorge an der Ludwig-Maximilians-Universität München von 1927 bis 2007 liegt die Ausstellung *Aufbrüche – Abbrüche – Umbrüche. Katholische Hochschuleseelsorge zwischen Akzeptanz und Ablehnung* (29. April – 23. Mai 2008, Thomas-Mann-Halle der LMU) zugrunde. In ihr wird erstmals die noch recht junge, jedoch bereits sehr wechselvolle Geschichte der Hochschuleseelsorge in München beschrieben und in den Blickpunkt bedeutender kirchlicher, politischer oder gesellschaftlicher Ereignisse gestellt. Zunächst wird die Vorgeschichte zur Entstehung einer Hochschuleseelsorge in München ab Ende des 19. Jahrhunderts beschrieben. Diese führt nach langer und intensiver Arbeit unter den Eindrücken von Ausbruch, Verlauf und Folgen des Ersten Weltkrieges sowie der Auseinandersetzung mit verschiedenen Weltanschauungen in München zu einer ersten organisierten Katholischen Hochschuleseelsorge im Jahr 1927. Die folgenden Jahre schildern die aufopferungsvolle und wichtige, jedoch oft kaum durchführbare Arbeit der Katholischen Hochschuleseelsorge während der Zeit des NS-Regimes. Der nächste Artikel umfasst die ersten Nachkriegsjahre bis hin zu den Weichenstellungen für das Zweite Vatikanum. In dieser Zeit bilden die Errichtung der Katholischen Hochschulgemeinde (1947) und ihre Arbeit im Nachkriegsmünchen den zentralen Kern der Arbeit der Hochschuleseelsorge. Die zwei sich anschließenden Aufsätze beschreiben das Tun und Handeln der KHG (= Katholische Hochschulgemeinde) in einer Zeit sowohl kirchlicher Aufbrüche durch das zweite Vatikanische Konzil als auch gesellschaftlich-sozialer Unruhen durch die 68er Bewegung. Der Beitrag zur KHG in den 1980er Jahren schildert ihre Geschichte im Schatten großer kirchlicher Konflikte wie der Theologie der Befreiung, umstrittener Bischofsernennungen in der Schweiz und Deutschland sowie der Entzug der Lehrerlaubnis umstrittener Theologen. Zudem würdigt der Beitrag auch das selbstständige Handeln der KHG im Blick auf ökumenische Begegnungen oder Veranstaltungen zu Themen wie „Frauen in der Kirche“. Der vorletzte Artikel widmet sich der Errichtung (Eröffnung 1991) und der Bedeutung des neuen KHG-Gebäudes in der Münchener Leopoldstraße 11 für die Katholische Hochschuleseelsorge. Den Abschluss bildet ein Beitrag zur vielfältigen Tätigkeit der KHG heute, die ein Gleichgewicht zwischen Forum und Gemeinde finden muss. Ein Verweis auf weiterführende Literatur zur KHG beschließt die Darstellung. Zahlreiche Abbildungen und Einarbeitung zeitgeschichtlicher Nachweise runden den optisch ansprechenden Band ab.

Konrad Hilpert (Hg.), „Die Weisheit ist ein menschenfreundlicher Geist“. Akademische Feier zum 80. Geburtstag von Prof. Dr. Dr. h.c. Johannes Gründel (= LMUniversum Bd. 8), München: Verlag Lutz Garnies 2010, 72 S., € 14,90. ISBN 978-3-926163-60-8.

Im vorliegenden Band sind die Ansprachen aufgeführt, die anlässlich des Festaktes zum 80. Geburtstag des Moraltheologen Johannes Gründel, einem der bedeutendsten deutschsprachigen Vertreter seines Fachs, gehalten wurden. Dem Grußwort des Dekans folgen die Laudationes durch den Nachfolger, Schüler und ehemalige Weggefährten. Darin würdigen sie nicht nur das theologische Wirken von Johannes Gründel, sondern besonders auch den Menschen und die Person des Jubilars. Den anschließenden Festvortrag widmet Gründels Nachfolger Konrad Hilpert der Rolle der Weisheit in der theologischen Ethik, die über den Festakt hinaus dem moraltheologischen Denken einen wichtigen Impuls verleiht. Einem erneuten Grußwort folgt die Danksagung von Johannes Gründel, dessen Ansprache sein Wirken und Lehren beschreibt, das immer konkret durch die Auseinandersetzung und Begegnung mit seinen Studierenden und anderen Menschen bestimmt wurde. Eine bibliografische Notiz zu den Veröffentlichungen von Johannes Gründel sowie ein Verzeichnis seiner öffentlichen Ehrungen beschließen das Buch. Der Band ist reich illustriert, insbesondere mit Bildern des Festaktes selbst, und umrahmt so die Gesamtdarstellung.

Konrad Hilpert; Christoph Levin (Hg.), Theologien im Haus der Wissenschaft. Dokumentation zur Eröffnung des Theologicums in der Ludwig-Maximilians-Universität München (= LMUniversum Bd. 9), München: Verlag Lutz Garnies 2010, 76 S., € 14,90. ISBN 978-3-926163-65-3.

Den Anlass für das vorliegende Heft bildet die feierliche Eröffnung des ‚Theologicums‘, des gemeinsamen Gebäudetraktes der Katholischen und Evangelischen in der Ludwig-Maximilians-Universität München, die nach langjährigen Umbau- und Renovierungsarbeiten am 12. Juli 2010 in Anwesenheit des Bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer, des Erzbischofs von München und Freising Dr. Reinhard Marx und des Evangelischen Landesbischofs Dr. Johannes Friedrich erfolgte. Die Dokumentation wird durch die Ansprachen der beiden Dekane umrahmt, die darin die Bedeutung der Theologie als Wissenschaft, ihre Vernetzung und Verankerung innerhalb der Universität sowie ökumenischen Anliegen und Aufgaben betonen. Im Mittelpunkt dieses Bandes steht die Vorstellung der Theologien und ihrer Lehrstühle, die einen übersichtlichen Einblick in die vielfältige Arbeit der theologischen Fakultäten gewährt. Ergänzt wird die Dokumentation durch Fotografien und Eindrücke von Festakt, Dies Academicus, Ökumenischem Gottesdienst und Sommerfest.

Manuel Felix